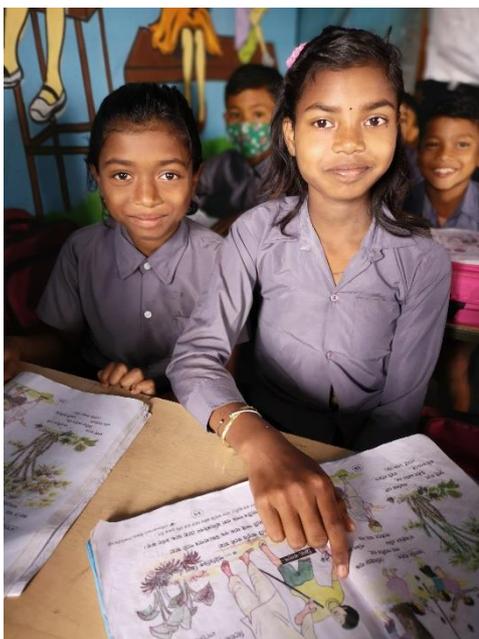


Qualitativ hochwertige Bildung als Weg aus der Armut

(Assam, Indien, Projektfortschrittsbericht, Mai 2023)



Sich auf den Schulbesuch freuen und jeden Tag etwas dazulernen – das ist nicht selbstverständlich (Assam, Indien, 2022)



Der Lernprozess der Schülerinnen und Schüler wird an vielen Schulen in Assam nicht nachhaltig begleitet. (2022)

Hindernisse beim Zugang zu Bildung

Bildung ist Grundrecht – aber Lernerfolg kann man nicht abonnieren: Mit der Verabschiedung des Gesetzes zum Recht auf Bildung 2009 erklärte Indien Bildung zum Grundrecht und verankerte die Schulpflicht sowie das Recht auf kostenfreie Bildung für alle im Gesetz. Offizielle Statistiken sagen: 97% der Kinder sind nun in Schulen registriert. Doch die Wirklichkeit in Indien ist anders: Lediglich 87 % der Kinder schließen die Grundschule mit der fünften Klasse ab. Und im Schnitt liegen sie auch in der Regierungsstatistik mindestens zwei Jahre hinter dem Lehrplan zurück.

Strukturelle Schwierigkeiten in Assam: In Nordostindien sieht die Realität noch düsterer aus: Der Annual Status of Education (ASER) Bericht 2022 zeigt, dass in Assam 40% der Kinder in der dritten Klasse keine Wörter lesen können. Nur 36% der Viertklässler können subtrahieren und dividieren. Damit liegen sie noch unter den schon schockierenden nationalen Durchschnittswerten. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: Bedingt durch schlechte Ausbildung der Lehrkräfte kann guter Unterricht kaum gelingen. Vielfach sprechen die Lehrkräfte die Muttersprache ihrer Schülerinnen und Schüler nicht. Es fehlen gute Unterrichtsmaterialien. Dazu kommen



Der Unterricht ist oft nicht angepasst auf die Sprachenvielfalt der Region. (2022)

Bisher erreicht:

322 Dörfer mit 176 Schulen wurden erreicht.

831 Kinder gehen in 14 Waldlernzentren und 9 Förderzentren zur Schule.

2 Modell-Lernzentren wurden eingerichtet und erreichen 177 Kinder.

15 Mittel- und weiterführende Schulen erhielten Ausstattung für naturwissenschaftliche Experimente.



Nach der Pandemie muss viel aufgeholt werden. (2022)



Die Lehrkräfte werden zum naturwissenschaftlichen Unterricht mit Lernkisten weitergebildet. (2022)

Probleme mit der regelmäßigen Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler, der Verfügbarkeit von Lehrkräften und der nicht hinreichenden Infrastruktur.

Linguistische Vielfalt verhindert Lernerfolg: Vielleicht das größte Problem sind die Folgen der ethnischen Vielfalt. In Assam gibt es etwa 200 Sprachgemeinschaften. Doch Unterrichtssprache ist in der Regel Assamesisch, was viele Kinder nicht oder nur auf einem sehr geringen Niveau beherrschen. Das beeinträchtigt ihre Lese- und Schreibfähigkeiten, aber auch das Verständnis in den anderen Fächern. Die Folge sind hohe Abbrecherquoten und ein sehr niedriges Lernniveau.

Das Projekt: Konzept und Verlauf

Drei Säulen für Bildungsqualität: Das Projekt möchte die Bildungsqualität im Distrikt Chirang verbessern. Dafür stützt es sich auf drei Säulen: Die Qualitätslerninitiativen, Assamesisch als Zweitsprache und Lern- und Förderzentren in den Waldgebieten. Es wird intensiv mit den Schulen und Lehrkräften zusammengearbeitet. Außerdem werden Trainings angeboten. Darüber hinaus werden die Lehrkräfte „on the job“ begleitet. Kindern, die Assamesisch nur als Zweitsprache sprechen, wird an Assamesischsprachigen Schulen der Zugang zu Bildung durch Trainings, Beratung und zweisprachige Materialien ermöglicht. In den Waldgebieten Kungring und Deosri, in welchen die Kinder teilweise gar keinen Zugang zu Schulen haben, werden Lern- und Förderzentren eingerichtet. Diese verschiedenen Bestandteile machen das Projekt nachhaltig und ganzheitlich wirksam und bieten den Kindern im Distrikt Chirang Zugang zu guter, qualitativ hochwertiger Bildung.

Wirksame Aktivitäten: Bei der Verbesserung der Bildungsqualität wird auf bewährte Vorgehensweisen wie Lernkisten zur praktischen Durchführung von Experimenten im Unterricht oder mobile Teams, die regelmäßig die Schulen besuchen und die Lehrkräfte in der Umsetzung des Gelernten begleiten und coachen, gesetzt. Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit mit Eltern und Dorfgemeinschaften, um die Eigenverantwortung der lokalen Bevölkerung zu stärken und diese bei der Einforderung ihres Rechts auf gute Bildung gegenüber den lokalen Schulbehörden zu unterstützen.

Vielfältige Herausforderungen beim Projektstart: 2020 und 2021 waren die staatlichen Schulen in Nordostindien insgesamt für mehr als 18 Monate geschlossen. Die geplanten Aktivitäten waren kaum umzusetzen, und die Kinder wurden in ihrer Bildung noch weiter zurückgeworfen. Zudem schirmten sich die abgelegenen Dorfgemeinschaften ab, um sich insbesondere vor der Corona-Delta-Welle zu schützen, was die Zusammenarbeit erschwerte. Durch einen gemeindebasierten Ansatz sowie Beziehungs- und Aufklärungsarbeit konnte eine größtmögliche Anzahl von Kindern trotz Lockdown weiter lernen. Nach Abebben der Delta-Welle konnten ab Juli 2021 unter Einhaltung der notwendigen Covid-19 Hygienemaßnahmen wieder ein alternatives Unterrichtsangebot gemacht werden. Aber nicht nur die Pandemie stellte das Projekt vor Herausforderungen,



Guter Unterricht braucht gute Lehrkräfte. (2022)



Vor dem Schulgebäude gibt es morgendliche Versammlungen. (2022)



Die Kinder in den Waldgebieten können die Lernzentren nutzen. (2022)



Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse. (2022)

auch die wiederkehrenden Überschwemmungen in der Region beeinträchtigen den Schulbesuch.

Die Fortschritte im letzten Jahr

Weiterbildung der Lehrkräfte: Seit die coronabedingten Einschränkungen aufgehoben wurden nimmt das Projekt wieder an Fahrt auf. Im Dezember 2022 wurden an 17 ausgewählten Schulen mit santhali-, oraon- und nepalesischsprachigen Schülerinnen und Schülern Schulungen für staatliche Lehrkräfte zum Thema „Assamesisch als Zweitsprache“ durchgeführt. Das Training wird im nächsten Jahr auch an den restlichen Grundschulen in der Region angeboten. Zudem nahmen die Lehrkräfte der Mittelstufe an drei Trainingseinheiten zum Lehrplan für Naturwissenschaften und Mathematik teil. Auch die Ausbildung der Lehrkräfte der Waldlernzentren, der Förderzentren und der Modelllernzentren wurde vorangetrieben: sie wurden in den Bereichen Lernkompetenz, aktivitätsbasierter Unterricht, themenbezogene Pädagogik, mathematische Grundbegriffe und mündliche englische Sprache geschult. Guter Unterricht kann nur durch befähigte Lehrerinnen und Lehrer gelingen!

Lernzentren in den Waldgebieten gedeihen: Die Bauarbeiten an den Klassenzimmern der acht geplanten Waldlernzentren sind abgeschlossen, und nun stehen weitere Infrastrukturarbeiten für Toiletten und Trinkwasserversorgung an. Zusammen mit den sechs von der lokalen Regierung initiierten Zentren bieten sie knapp 600 Kindern, die zuvor zum Großteil keine Schule besuchen konnten, einen Zugang zu Bildung. Dazu kommen neun Förderzentren und zwei Modell-Lernzentren. Die Erfolge sind messbar: 56% der Kinder der Klassen 3-5 in 14 nicht anerkannten Siedlungen können mathematische Funktionen wie Multiplikation oder Division ausführen. Knapp 40% der Kinder der Klassen 3 bis 5 können ganze Absätze lesen, während bei Projektbeginn weniger als 5% von ihnen über das Alphabet hinaus lesen oder schreiben konnten. Wir sind stolz auf sie und wollen sie auch in Zukunft weiter unterstützen.

Ausblick

Bildungslücken schließen: Die Lernlücken zu schließen, die vor der Pandemie schon vorhanden waren und durch die Corona-Schulschließungen noch verstärkt wurden, wird die Herausforderung der nächsten Jahre sein und auch im Schulqualitätsprojekt in Chirang im Fokus stehen. Der Beginn des Jahres 2022 war noch durch Corona geprägt, aber im Wesentlichen konnte das Projekt die Aktivitäten wie geplant umsetzen und einige Verzögerungen aus den Pandemie Jahren aufholen. Um die erreichten Erfolge nachhaltig zu sichern, wird es allerdings verlängert werden müssen. Guter Unterricht und gute Schulen sind jetzt noch wichtiger denn je.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung dabei, marginalisierten, indigenen Bevölkerungsgruppen im Chirang Distrikt, Assam, den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu ermöglichen.

Mai 2023, Svenja Sender, Projektkoordination Childaid Network